

Ehrengäste

AB DEM JAHRE

BIS ZUM JAHRE

Ehrengäste haben wir in Eisleben nicht. Diese Seite wollen wir
 nach und Herrn Walter Knoll widmen.
 Ehe Frau Borte am 15.3.1979 die Amtsge-
 schäfte des Bürgermeisters in Eisleben über-
 nahm, war Herr Walter Knoll aus Sach-
 senburg Bürgermeister und zwar ab dem
 Jahr 1961 bis er aus gesundheitlichen
 Gründen im März 1979 aus dem Amt
 schied.



Dauerzufolge war er 18 Jahre in Eisleben Bürgermei-
 ster und das wollen wir nicht unerwähnt lassen.

Im Jahr 1969 kaufte er das Haus Lindenstraße 11 in Eisleben
 und siedelte am 2.8.1971 mit seiner Familie von Sach-
 senburg nach Eisleben.

Im Jahr 1969 schrieb er

„Eine Seite des goldenen
 Buches für den Kreis
 Artern“

Wir schreiben das Goldene Buch des Kreises Artern

Der Bürgermeister der Gemeinde
 Eisleben gestaltet heute die 43. Seite
 des Goldenen Buches unseres Krei-
 ses, das die Leser der „Freiheit“ zu
 Ehren des 20. Jahrestages der DDR
 schreiben. Genosse Walter Knoll, von
 Beruf Landwirt, ist seit acht Jahren
 in der Gemeinde Eisleben Bürger-
 meister. Mit gutem Recht schreibt
 der 49jährige Genosse heute eine
 Seite des Goldenen Buches. Großar-
 tige Leistungen haben nämlich auch
 die 445 Einwohner der Gemeinde
 Eisleben im Wettbewerb „Schöner
 unsere Städte und Gemeinden –
 Mach mit!“ zu Ehren des 20. Jahres-
 tages unserer Republik vollbracht.

Kaum jemand, der auf der Fern-
 verkehrsstraße 85 nach Weimar fährt
 und unsere Gemeinde Eisleben passi-
 erte, nahm in der Vergangenheit
 von unserem Dörfchen Notiz. Alte,
 unschöne Hausfassaden, Plätze und
 Ecken, auf denen alte Ackervagen
 und Geräte ihr Dasein fristeten,
 prägten das Antlitz von Eisleben.
 Erst in den letzten Jahren, so ab
 1967, änderte sich in dieser Bezie-
 hung etwas. Jetzt spürte man, der
 Einn der 445 Bürger unserer Ge-
 meinde kann Berge versetzen oder
 in unserer Eislebener Sprache, kann
 alle Ackervagen verschwinden und
 schöne Grünanlagen entstehen las-
 sen. Das Wettbewerbsprogramm un-
 serer Gemeinde zu Ehren des 20.
 Jahrestages unserer Republik tat das
 Nötige dazu.

Wenn heute viele Durchreisende in
 Eisleben anhalten und die Grünflä-
 chen bewundern, dann ist das ein
 Verdienst vieler Einwohner, die
 Hand anlegten bei der Verschöne-
 rung unserer Gemeinde und damit
 die Grundlage dafür schufen, daß
 wir zum 7. Oktober 1969 Leistungen
 in Höhe von 148 000,- Mark abrech-
 nen können. 20 Grünflächen mit
 rund 8 000 m² Fläche entstanden in
 unserer Gemeinde in dieser Zeit.
 Aktivposten auf diesem Gebiet ist
 u. a. der Renliner Vikofr Damm.
 Viele Anlagen tragen seine Hand-
 schrift. So auch der Sperlingsplatz.
 Aber auch ganz besonders die
 Frauen in unserer Gemeinde bewei-
 sen ihren Schönheitssinn. Da ist Frau
 Martina Lange, Frau Lina Werner,
 Frau Gebhardt u. a., die entweder
 Grünflächen pflegen oder auf die
 Sauberkeit an der Bushaltestelle

achten. Auch bei der Verschönerung
 der Hausfassaden tut sich etwas.
 Häuser wurden geputzt, Gartenzäune
 gestrichen und die Vorgärten schön
 gestaltet, wie z. B. bei Schmiede-
 meister Renicke (unser Foto unten
 rechts).

Wichtigstes Objekt unseres Wett-
 bewerbsprogramms ist jedoch die
 neue Selbstbedienungsverkaufsstelle.
 Ab 7. Oktober 1969 können die Eis-
 lebener Hausfrauen in einer neuen
 Verkaufsstelle (unser Foto unten
 links) einkaufen. Durch die Initia-
 tive von Werner Ruppe entstand sie
 aus einem alten Stallgebäude. Mit
 einer Verkaufsraumfläche von 68 m²
 einer modernen Tiefkühltruhe und
 neuer Einrichtung wird diese Ver-
 kaufsstelle entscheidend zur Verbes-
 serung des Handelsniveaus in unse-
 rer Gemeinde beitragen. Ein Wert
 von 47 000,- Mark wurde dabei er-
 arbeitet. Auch an diesem Objekt be-
 wies sich die große Gemeinschaft
 der Bürger unseres Ortes. So waren
 der Zimmermann Heinz Kalbitz,
 Fritz Völker, Hermann Lange, Her-
 bert Koch und auch der Fliesenle-
 ger Erwin Fuchs oft auf dem Bau
 zu finden. Wenn in diesen Tagen das
 Objekt seiner Vollendung entgegen-
 geht, dann haben jene Bürger und
 viele andere daran einen großen An-
 teil.

Mit Stolz treten wir Eislebener am
 7. Oktober 1969 an den Geburtssta-
 gis unserer 20jährigen, weil wir
 selbst zum Nutzen für uns alle mit
 der sichtbaren Verschönerung unse-
 rer Gemeinde diesen Tisch mitdek-
 ken helfen.

nach stellte Eisleben
 vor.

Herr Knoll ist
 am 16.10.1991
 verstorben.

